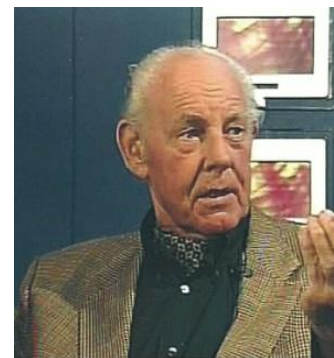


KRANKHEITEN EXISTIEREN NICHT! NUR KRANKE



Mam, warum bin ich anders als andere Kinder?



Von Wim J. Verbrugge

Einleitung

Die Bücherserie *'Krankheiten existieren nicht! Nur Kranke'*, besteht aus mehreren Teilen um es einfacher zu machen ein bestimmtes Büchlein zu downloaden und zu drucken. Mit diesen kostenlosen Büchern probiere ich Laien und Medizinern andere als die bereits bekannten Erkenntnisse, anzubieten. Ein Laie verfügt im Allgemeinen nicht über medizinische Fachkenntnisse und der Mediziner ist abhängig von dem, was ihm/ihr gelehrt wird. Eine andere Sichtweise auf bestimmte Themen kann doch sehr erfrischend sein.

Die Untertitel von den einzelnen Teilen lauten:

1. Enthüllungen über unser Trinkwasser ... *eh ... Giftwasser und die Lösung!*
2. *Seit Jahrhunderten gehen wir davon aus*
3. Schon seit der Entstehung des Lebens
4. *Strahlend* *Gesund, oder Strahlungskrank?*
5. *Ihr Lebensalter zurückdrehen? Das geht!*
6. *Ist ein Diät aus einem Buch Blödsinn*
7. *Cannabis, Droge oder Medizin?*
8. *Mam, warum bin ich anders als andere Kinder?*

Der Teil, den Sie nun lesen, hat den Untertitel: *'Mam, warum bin ich anders als andere Kinder?'* Kinder haben genauso wie Erwachsene eine eigene Identität. Schon in einem jungen Alter kann man diese Unterschiede sehen. Je älter sie werden, desto mehr kommt ihr Eigenes 'ich' zum Vorschein. Diese Unterschiede sind notwendig. Der eine wird Maurer und der andere Verwalter und der folgende Künstler oder Pilot und immer so weiter. Wir gehen vorzugsweise davon aus, dass unser Kind zu dieser Gruppe gehört und später ohne Probleme seinen Weg in der komplexen Gesellschaft findet. Glücklicherweise ist dies auch gewöhnlich der Fall. Manchmal jedoch nicht, weil das Kind 'anders' zu sein scheint. Das 'anders' kann viele Formen haben. In diesem Teil will ich mit Ihnen innehalten bei einer Gruppe von Kindern mit einem autistischen Hintergrund. Ich möchte hier richtigstellen, dass ein autistischer Hintergrund nicht dasselbe ist, wie schlecht funktionierende Teile des Gehirns, oder das dies unbedingt mitleiderregend gefunden werden muss. Von Einstein ist bekannt, dass er eine autistische Persönlichkeit hatte. Ich denke nicht dass jemand es wagen würde zu behaupten, dass er kein gutes Gehirn hatte und nicht in der Lage war sein Leben zu meistern. Es gibt viel mehr Beispiele. Darum möchte ich auch nicht über Autismus als eine Krankheit sprechen. Ich bezeichne es lieber als 'anders'. Eltern mit einem autistischen Kind werden mich begreifen. Auf Zusammenkünften von Organisationen, bei denen Eltern und Kinder Informationen bekommen und ihre Geschichte erzählen können, hört man oft ergreifende – und oft besonders komische Geschichten. Es ist erst seit kurzer Zeit so, dass Lehrkräfte besser informiert und beraten werden, wie sie diesen Kindern helfen können, in einer normalen Lernatmosphäre die besten Resultate zu erreichen.

Dabei können die Lehrer Unterstützung bekommen. All diesen Kindern, die ihr bestes tun, all den Eltern, welche die bestmögliche Versorgung an ihr Kind geben, all den Lehrern, die sich engagieren, möchte ich ein großes Kompliment aussprechen.

Mit diesem Büchlein mache ich einen kleinen Versuch um denjenigen, welchen die Erlebniswelt dieser Kinder unbekannt ist, einen Einblick zu geben.

Sprechstunde

Eine halbe Familie, Vater fehlte, kam aus dem Ausland. Auf der Suche nach geeigneter medizinischer Hilfe waren sie in die Niederlande gekommen. Mutter, eine große blonde Frau mit einem freundlichen Blick, stellte mir ihre Tochter Suzanne von 6 Jahren vor. Die Frage der Mutter war kurz und deutlich. 'Was wissen Sie als Orthomolekularmediziner von Autismus und was kann man dagegen tun? Meine ehrliche Antwort war: 'Ich weiß vielleicht ein klein wenig mehr als der durchschnittliche Hausarzt aber ob ich etwas dagegen machen kann ist noch die Frage'. Das Mädchen sah vor sich hin, es war kein spontaner Augenkontakt möglich auch nicht, als ich es probierte. Dieses Gespräch war der Beginn eines Lernprozesses über Autismusaspekte, das Besuchen von Gastvorträgen von Experten, das Anhören von wechselnden Ansichten, psychologische- /psychiatrische Behandlungsmethoden, spezielle Schulen usw. Ausgerüstet mit diesem Wissen wurde all mein Verständnis in die Ursachen eher verwirrt als klarer. Leider führte das alles nicht zum Verständnis und zur Erkenntnis der Ursachen, geschweige denn zu einem Behandlungsansatz. Wie es medizinisch gesehen mit dieser Familie weiterging, erzähle ich später. Auch werde ich über die meines Erachtens schändliche Behandlung durch die Stadtverwaltung berichten, welcher dieser Familie widerfuhr. Das kann Ihnen nämlich in den Niederlanden widerfahren, wenn Ihr Kind 'anders' ist.

Entstehung vor oder nach der Geburt?

In der Familie von Suzanne, das Mädchen in meiner Praxis, kam bei niemand in der Familie Autismus vor. Das brachte mich auf die Idee, dass es sinnvoll wäre, die Mutter sorgfältig zu prüfen. Wie hat sie während der Schwangerschaft gelebt? Geraucht, Alkoholgebrauch, schlechte Ernährung, Stress, Krankheit? Ich wollte alles über sie wissen. Glücklicherweise arbeitete sie vollständig mit. Die arme Seele wurde von mir komplett 'durchleuchtet'. Das lieferte eine Fülle von Informationen.

Angeboren oder erworben?

In der westlichen Medizin wird angenommen, dass Autismus keine Krankheit ist, die einem widerfährt wie Masern oder Grippe, sondern dass sie damit geboren werden. Heilung ist nicht möglich. Auch nicht teilweise.

Die Behandlung wird natürlich auf eine Verbesserung des Zustandes ausgerichtet. Diese besteht hauptsächlich aus psychologischen Hilfeleistungen, Verhaltenstherapie, Sonderpädagogik, ambulante Haushaltshilfen für Eltern, Konzentrationskursen und einer fest strukturierten Erziehung.

Zweifel

Sie können sich bei einem Kind das 'anders' ist auf das Studieren seiner Verhaltensweisen beschränken. Sprich, den Blick auf die Außenseite richten. Das liefert vielleicht Verhaltenstherapeuten interessante Informationen, bringt uns aber nicht näher an die Antwort auf die Frage, ob es vielleicht noch Variablen gibt, welche die Ursache erklären können. Diese wollte ich gerne wissen. Die Definition 'es ist angeboren, also hat man es lebenslang', fand ich nicht schlüssig angesichts der verschiedenen Forschungsergebnisse.

Nachdem ich mehr über den Stand der Forschung erfahren hatte und entdeckte das kaum etwas über aussagekräftige Untersuchungen nach der 'Innenseite' bekannt war, habe ich meine Aufmerksamkeit darauf gerichtet.

Sehr schnell fand ich heraus, dass es in der Tat Verdachtsmomente gab, die darauf hinweisen, dass Autismus auch nach der Geburt entstehen kann. Die Entdeckung davon stellt die bestehenden Forschungsergebnisse infrage. Zuerst schauen wir uns an was wir zu wissen glauben.

Was bedeutet 'autistischer Hintergrund'

In der medizinischen Literatur werden Sie diesem Begriff nicht finden, weil ich ihn mir selbst ausgedacht habe. Es klingt sympathischer als die offizielle Bezeichnung Autismus-Spektrum-Syndrom. Syndrom, weil es eine Reihe von Formen gibt. Was meiner Meinung nach das Allerwichtigste ist, ist das man verstehen muss, das im Kopf einer Person mit Autismus meist Chaos herrscht. Man könnte sagen, dass diese Menschen in einer Nonstop-Disco leben müssen. Geräusche aus der Nähe und von weiter weg können in gleicher Stärke aufgenommen werden. Probieren Sie einmal in einer derartigen Situation 'einen klaren Kopf zu behalten'. Extra Menschenmengen, Unregelmäßigkeit, plötzliche Veränderungen sind darum eine schwere Belastung. Eine kontinuierliche Struktur ist darum auch unbedingt notwendig. Weil die Menschen mit Autismus fragmentarisch (in Stücken) denken, ist es für sie nahezu unmöglich, das Gesamtbild zu sehen. Wenn sich das Bild was sie kennen verändert, werden sie in der Regel wieder von vorn beginnen mit der Wahrnehmung aller individuellen Eigenschaften des Bildes und mit dem 'einpuzzeln' dieser Merkmale, um wiederum zu dem Gesamtbild zu kommen.

Ein Auswahl aus dem vorhandenen Wissen

Das Wort *Autismus* ist von dem griechischen Wort: *autos* = selbst, abgeleitet. Autismus ist eine angeborene pervasive (tiefgreifende) Entwicklungsstörung, die durch Einschränkungen auf dem Gebiet der sozialen Interaktion und (nicht) verbale Kommunikation und durch ein eingeschränktes, repetitives (sich wiederholendes) oder stereotypes Verhalten gekennzeichnet ist. Die Störung ist in einem sehr jungem Alter sehr schwer zu diagnostizieren und kann, so ist die feste Überzeugung, nicht geheilt werden.

Welche Wissenschaft beschäftigt sich damit?

Autismus wird von verschiedenen Zweigen der Wissenschaft untersucht. Je nach Fachgebiet kann die Definition von Autismus sehr unterschiedlich sein.

Der Psychologe beobachtet das Verhalten als Grundlage für seine Diagnose.

Der Neurologe betrachtet vor allem die Gehirnfunktionen. Es werden, was Autismus betrifft, viele Ursachen angeführt. Einige scheinen wahrscheinlicher als andere. Wir werden sie Revue passieren lassen. Sie werden entdecken, dass es nur sehr wenige wissenschaftliche gut fundierte Schlussfolgerungen gibt.

Merkmale von Autismus

Dies sind vor allem die Mängel in der Kommunikationsfähigkeit. Insbesondere das Verständnis von dem, was gesagt und gemeint ist. In der Regel wird alles buchstäblich genommen und Wortspiele werden nicht erkannt. Autistische Menschen bleiben oft in ihren eigenen Interessen gefangen. Echolalie (Wiederholung von Wörtern oder Phrasen von Anderen) ist vor allem bei jüngeren Kindern weit verbreitet, vor allem in Stresssituationen. Stereotypes Verhalten oder die Wiederholung von Handlungen, Rituale- oder zwanghafte Handlungen sind vor allem während der Kinderzeit üblich.

Soziale Kommunikation immer und immer wieder

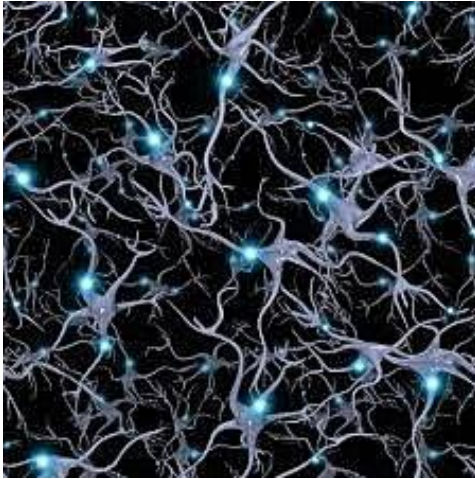
Im sozialen Leben, vor allem beim Aufbauen von Verbindungen mit den Eltern, Großeltern, Nachbarn, Klassenkameraden, Freunden, Mannschaftskameraden, Lehrern, Verkäuferinnen usw. wird von Jedem Gegenseitigkeit erwartet. Die mangelnde Fähigkeit zur sozialen Interaktion ist oftmals das auffälligste Merkmal von Autismus. Der Mangel an Einfühlungsvermögen macht es sehr schwierig für diese Menschen sich in die Gefühle und Gedankengänge anderer Menschen zu versetzen oder selbst Gefühle zu zeigen.

Soziale Gefahren

Menschen mit Autismus fehlt die Intuition um die Feinheiten im zwischenmenschlichen Miteinander zu verstehen. Mangel an Einfühlungsvermögen und soziale Naivität sind bekannte Merkmale. Vor allem ihre Naivität kann zu ernsthaften Problemen für diese Kinder führen. Sie sind daher leichte Opfer von Straßenkindern.

Neurologische Ursachen?

Autismus wird von manchen als eine Entwicklungsstörung mit einer neurologischen Ursache gesehen. Die Gehirne von Menschen mit Autismus würden möglicherweise anders funktionieren. Dadurch bestehen ihre Beobachtungen aus losen Bruchstücken mit wenig Zusammenhang. Es konnte jedoch noch nicht mit Sicherheit festgestellt werden welcher Teil des Gehirns anders funktioniert. Autismus wird oft mit Störungen in der affektiven Wahrnehmung von Umweltreizen in Verbindung gebracht.



Diese könnten in Verbindung gebracht werden mit einem strukturellen Defekt von Gebieten im limbischen System sowie der cortex cingularis anterior. Das limbische System (Latein *Limbus* = Rand oder Saum, ist eine Gruppe von Strukturen im Gehirn die an Emotionen, Motivation und Freude beteiligt sind. Es ist (evolutionär betrachtet) einer der ältesten Teile vom Gehirn, enthält aber auch einige neuere Strukturen. Das limbische System ist ein Teil vom Großhirn.

Ursache im neuronalen Netzwerk?



In unserem Gehirn befindet sich ein sogenanntes neuronales Netzwerk. Sie können es mit einer komplizierten Telefonzentrale vergleichen wo unzählig viele Verbindungen hergestellt werden, um den Telefon- und Internetverkehr in die richtige Richtung zu leiten. Von Geburt an wächst dieses Netzwerk, wie die Wurzeln einer Pflanze. Seit Beginn des 21. Jahrhunderts wird

bei Gehirnuntersuchungen mehr Aufmerksamkeit auf die Konnektivität gerichtet, also das neuronale Netzwerk (das Verbindungsmuster im Gehirn).

In erster Linie wäre dabei die Verbindung zwischen kurzen und langen Verbindungen im Gehirn von Interesse. Wenn die Anzahl der kurzen Verbindungen dominieren sind lokale Funktionen (zum Beispiel das Gedächtnis, Wahrnehmung von Gesichtern) intakt, aber fehlt die Fähigkeit eine Verbindung mit anderen Funktionen herzustellen, wie zum Beispiel Emotionen oder das Erkennen von emotionalen Ausdrücken (Gefühlsausdrückungen) eines Gesichtes. Andere Studien legen nahe, dass sowohl die kurzen- als auch die langen Verbindungen im Gehirn, bei Personen mit Autismus, weniger gut funktionieren. Dies könnte auf einen Rückgang der funktionellen Konnektivität hinweisen. Wie es wirklich ist wissen wir noch nicht.

Genetische Ursachen?

Eine Theorie besagt, dass Autismus durch ein komplexes Zusammenspiel von verschiedenen Genen verursacht wird. Welche Kombinationen von Genen das sein sollen ist noch undeutlich. Es wird angegeben, dass in 90% der Fälle Autismus mit einer genetischen Erkrankung zu tun hat. Untersuchungen wurden mit Hilfe von Zwillingen und über Familienstudien gemacht. Die restlichen 10% sollen durch Umweltvariable verursacht werden. Je größer die Anzahl der Menschen mit Autismus innerhalb einer Familie, desto größer die Chance das noch mehr Kinder mit Autismus oder autistischen Verhaltensweisen geboren werden.

Eine der Theorien die noch untersucht werden ist, dass Störungen in Spiegelneuronensystemen mit autistischen Erscheinungen verbunden werden können. Forschungen in diese Richtung lieferten bis heute keine Rückschlüsse.

Ist Meiose die Ursache?

In älterer wissenschaftlicher Literatur wird der Prozess der Meiose als einflussreicher Faktor für das Entstehen von Autismus gesehen. Meiose ist der Prozess bei dem Fortpflanzungszellen produziert werden. Bei der Meiose werden die Chromosomenpaare in der Weise geteilt, dass von jedem Paar ein Vertreter zu einer Tochterzelle geht. Dadurch wird, pro Zelle, die Anzahl der Chromosomen halbiert, währenddessen jedes Merkmal (Gen) immer noch vorhanden bleibt. Welche Informationen jedes Merkmal beinhaltet, wird später vom Zufall bestimmt. Zusätzlich zu dem Zufallsprozess was die Merkmale betrifft, findet ein zweiter Zufallsprozess statt. In diesem zweiten Zufallsprozess werden in der DNA nach einem Zufallsprinzip DNA Stückchen weggelassen (Deletion), zugefügt (Duplikation), verschoben (Translokation) und umgekehrt (Inversion). Dieser Prozess führt zu mehr genetischen Unterschieden zwischen Menschen und erklärt warum selbst ein eineiiger Zwilling genetisch nicht 100 % identisch ist.

Das Problem vom zweiten Zufallsprozess ist, dass innerhalb der Konzeption genetische Fehler entstehen können. Insbesondere durch die Deletion (Löschen) und Duplikation (Verdoppelung) können Chromosomen kürzer oder länger werden oder es kann ein komplett zusätzliches Chromosom entstehen.

Das Ergebnis einer spontanen Veränderung in der DNA-Struktur ist eine sogenannte Kopienzahlvariation. Durch das Entstehen einer Kopienzahlvariation können Chromosomen von einer ungleichen Größe oder ungleichen Anzahl in einer neuen Zelle verbunden werden. Wenn dies innerhalb der Konzeption passiert, entsteht aus dieser ersten Zelle ein Mensch mit einer genetischen Variation. Dies könnte sich sowohl positiv als auch negativ auswirken.

In positiven Fällen entsteht ein Mensch mit einer besonderen Fähigkeit, die positiv beurteilt wird, zum Beispiel eine Fähigkeit auf dem Gebiet von Sport oder Wissenschaft. In negativen Fällen kann von einem Syndrom oder einer ernsten Behinderung gesprochen werden. Auf der Grundlage des Prozesses der Meiose kann Autismus wahrscheinlich auf zwei verschiedene Arten entstehen.

1. Eine spontane Abweichung ('die Novo'-Situation): hier verbinden sich zwei Chromosomen, von denen eines eine Kopienzahlvariation hat, als Folge des Meioseprozesses.

2. Ein Elternteil ist ohne es zu wissen Träger von einem Chromosom mit einer Kopienzahlvariation und gibt diese bei der Empfängnis an das Kind weiter, was bei dem Kind zu anderen Konsequenzen führt als bei dem Elternteil.

Somit sind also bei dem Meiose-Prozess, zu viel oder zu wenig Stückchen in der DNA, in einem spezifischen Gebiet, entstanden. Das kann die Grundlage für die Entstehung eines Syndroms formen. Das Ergebnis davon ist, dass schon im

ersten Schwangerschaftsmonat bei dem sich entwickelnden Embryo Probleme entstehen. Zwischen dem 20. und dem 40. Tag nach der Befruchtung entsteht bei einer derartigen Störung ein Fehler beim Aufbau der Körperteile und des Gehirns. Dies kann eine Kettenreaktion verursachen, die sowohl zu Autismus als auch zu Schizophrenie führen kann. Autismus und Schizophrenie sind möglicherweise auch Teil eines Kontinuums in dem sowohl das Autismus-Spektrum wie das Schizophrenie-Spektrum fallen. Dies könnte erklären warum in Familien in denen Autismus vorkommt, auch regelmäßig Schizophrenie vorkommt. Nach dieser Theorie sind Autismus und Schizophrenie also keine einzelnen Krankheiten, sondern das Ergebnis einer spontanen, genetischen Veränderung. Der Schweregrad der genetischen Veränderung bestimmt auch die Schwere der Erkrankung. In allen Fällen sind identische Merkmale vorhanden: Probleme mit der zentralen Kohärenz (die Welt besteht aus Fragmenten ohne direkten Zusammenhang und muss zusammengestückt werden); eingeschränkte Erkennung von Emotionen; Probleme mit der Theorie of Mind (die Fähigkeit sich ein Bild von der Perspektive eines anderen und indirekt auch von sich selbst zu bilden); Katatonie (Bewegungslosigkeit oder typische, stereotype Bewegung machen, mit oder ohne Ton); Probleme mit exekutiven Funktionen (höhere Steuerfunktionen vom Gehirn). Die Anomalien kommen bei Männern öfter vor als bei Frauen. Es wurden bisher 9 Stellen auf der DNA entdeckt, wo die Symptome, die in Zusammenhang mit Autismus oder Schizophrenie gebracht werden, zu finden sind, die sogenannten 'Hot Spots': 1q21.1(Chromosom 1, langer Arm, Band 21.1), 3q29, 15q13.3, 16p11.2 (Chromosom 16, kurzer Arm, Band 11.2), 16p13.1, 16q21, 17p12, 21q11.2 und 21q13.3. Bei einer Reihe Hot Spots wurde auf dem Gebiet sowohl Autismus als auch Schizophrenie beobachtet. In anderen Fällen wurde die eine Form beobachtet und nach der anderen wird noch gesucht. Statistisch wurde festgestellt, dass bei einer Deletion von 1q21.1 (1q21.1-Deletionsyndrom) signifikant öfter Schizophrenie vorkommt und bei einer Duplikation von 1q21.1 (1q21.1-Duplikationssyndrom) signifikant öfter Autismus vorkommt.

Vergleichbare Beobachtungen wurden für das Chromosom 16 auf 16p11.2 gemacht (Defizit: Autismus/Duplikation: Schizophrenie), Chromosom 22 auf 22q11.21 (Defizit: (Velocardiofacial-Syndrom, Velo-Herz-Gesichtssyndrom): Schizophrenie/Duplikation: Autismus) und 22q13.3 (Defizit (Syndrom): Schizophrenie/Duplikation: Autismus). Forschungen nach Autismus/Schizophrenie-Verbindungen sind gekoppelt an Defizit/Duplikationen für das Chromosom 15 (15q13.3), Chromosom 16 (16p13.1) und Chromosom 17 (17p12) sind noch nicht eindeutig.



Ein Textstück übersprungen?

Wenn Sie das letzte Stück über 'Meiose' ausgelassen haben, kann ich Ihnen das nicht verdenken. Diese Informationen sind auch für Mediziner gedacht.

Öfter bei Männern als bei Frauen

Aus dem genetischen Blickwinkel heraus betrachtet gibt es auch eine Ursache warum Autismus öfter bei Männern als bei Frauen vorkommt. Frauen haben im Prinzip identische X-Chromosomen und in jeder Zelle wird eine von diesen Chromosomen deaktiviert. Welches Exemplar ausgeschaltet wird, wird im Prinzip willkürlich festgelegt und unter normalen Umständen führt dies zu einem Verhältnis von 50 % - 50 % bei allen Zellen. Wenn bei Frauen von Autismus gesprochen wird dann verschiebt sich das Verhältnis zu Gunsten des besseren Chromosoms, zum Beispiel zu einem Verhältnis von 20%-80%. Dieses Phänomen wird 'X-Chromosome skewness' (skewness = Asymmetrie) genannt und scheint den Grad des Autismus zu dämpfen.

Weil Männer nur ein X-Chromosom und ein Y-Chromosom pro Zelle besitzen, kann hier kein skewness auftreten. Bei Frauen fehlt das Y-Chromosom.

Autismus eine einzigartige DNA-Mutation

Untersuchungen nach 2011 scheinen die Theorie, dass Autismus die Folge einer spontanen und einzigartigen DNA-Mutation ist zu bestätigen. Forscher der Yale Universität machten eine umfangreiche Studie bei 1000 Familien wobei in jeder Familie das autistische Kind mit einem normalen Geschwisterkind verglichen wurde. Es stellte sich heraus, dass bei autistischen Kindern verhältnismäßig viele Kopienzahlvarianten auftreten. Hierbei erfolgte bei gepaarten Chromosomen der Austausch von genetischem Material nicht vollständig. In einem Chromosom fehlt ein Stückchen, das in dem anderem doppelt vorhanden ist. Diese Variationen wurden auf vielen verschiedenen Orten von vor allem den Chromosomen 7, 15, 16, 17 und Neurexin1 gefunden. Die meisten Muster von Deletion und Duplikation waren einzigartig. Viele der doppelten oder fehlenden Gene sind außerdem bei der Organisation des Gehirns, so wie der Bildung von Synapsen beteiligt. Auch bei Mädchen wurden diese Variationen gefunden, aber hier schien Autismus nur bei sehr großen Mutationen aufzutreten. Letzteres zeigt vielleicht, dass Mädchen mehr immun vor Mutationen sind oder dass von gnomischer Prägung gesprochen werden kann. Die Tatsache, dass es solche deutlichen Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen gibt, muss irgendeine Ursache haben. Über das, was die Ursache ist tappen die Forscher noch im Dunkeln.

Andere Theorien

Es wurde vermutet, dass Menschen mit Autismus und verwandten Erkrankungen empfindlich sein sollen für Opioidpeptide aus teilweise verdauten Gluten (Glutenexorphine und/oder Caseine (Casomorphine)). Diese würden sich an Opioidrezeptoren im Gehirn binden. Opioid Peptidesysteme im Gehirn spielen eine wichtige Rolle bei der Motivation, Emotionen, Bindung, der Reaktion auf Stress und Schmerzen und die Kontrolle der Nahrungsaufnahme. Bestimmt nicht alle Forscher sind davon überzeugt, dass es einen direkten Zusammenhang zwischen Gluten und/oder Casein in der Nahrung und dem Entstehen von Autismus gibt. Im Jahr 2008 wurde in einem maßgeblichen wissenschaftlichen Artikel (Cochrane Meta-Analyse) geschlussfolgert, dass eine Gluten- und/oder Casein freie Diät kaum Effekte hat bei Autismus. Die Theorie, dass Autismus durch eine gefühlkalte oder sogenannte Kühlschrankmutter verursacht wird oder durch einen patriarchalischen oder extrem religiösen-, oder wissenschaftlichen Vater, ist glücklicherweise überholt. Obwohl die Umgebung als sehr wichtiger Faktor gesehen werden muss. In einer ruhigen-, nicht dominanten Umgebung kommt immerhin jedes Kind besser zu seinem Recht. Aus meiner eigenen Erfahrung habe ich in meiner Praxis miterlebt, dass ein Vater seinen autistischen Sohn ständig 'dummer Idiot' nannte. Sie müssen kein Psychologe zu sein um zu verstehen, welche Auswirkungen dies auf das Kind hatte. Das Kind wurde auch prompt immer widerspenstiger. Letztendlich ließen seine Eltern ihn im Stich und der Junge wurde sich selbst überlassen. Er ist in sehr jungen Jahren verstorben. Glücklicherweise sind die meisten Eltern sehr fürsorglich. Deshalb ist es auch richtig, dass diese Eltern rehabilitiert sind und nun als Teil der Lösung gesehen werden, anstelle der Ursache davon. Oft kommt es vor, dass Kinder schon in einer frühen Lebensphase, so wie zum Beispiel im Waisenhaus, einen Mangel an individueller Aufmerksamkeit erfahren und dadurch Autismussymptome entwickeln können. Es wurde kein Zusammenhang zwischen Komplikationen während der Geburt und dem Entstehen von Autismus gefunden.



Impfung als Ursache?

Es zirkulieren Berichte, dass Autismus durch die MMR-Impfung (Mumps, Masern, Röteln) und andere Impfungen verursacht werden könnte. Darüber erschien im Jahr 1998 in der medizinischen Fachzeitschrift, *The Lancet*, ein Artikel, der zu dem Ergebnis kommt, dass ein Zusammenhang zwischen MMR und dem Entstehen von Autismus besteht.

Im Jahr 2010 wurde nach einer langen Untersuchung der Artikel durch *The Lancet* zurückgezogen. http://nl.wikipedia.org/wiki/Autisme_-_cite_note-Infectedienbulletin-23 Ein Jahr später wurde bekannt, dass die Autoren des Artikels die Krankenakten der 12 untersuchten Kinder manipuliert haben sollen. Eine Meta-Analyse aus dem Jahr 2014 zeigt, dass kein Zusammenhang zwischen MMR und anderen Impfungen einerseits und Störungen die das Autismus-

Spektrum-Syndrom verursachen könnten andererseits nachgewiesen werden kann. Bei dieser Untersuchung wurden unterschiedliche Studien von insgesamt über eine Million Kindern verglichen. Die Ursache von Autismus durch Impfungen konnte nicht nachgewiesen werden.



Oder doch?

Vor nicht allzu langer Zeit gab es in Amerika ein Gerichtsurteil bei dem entschieden wurde, (in der Sache Hannah Poling), dass regressiver Autismus durch eine Impfung verursacht werden kann.

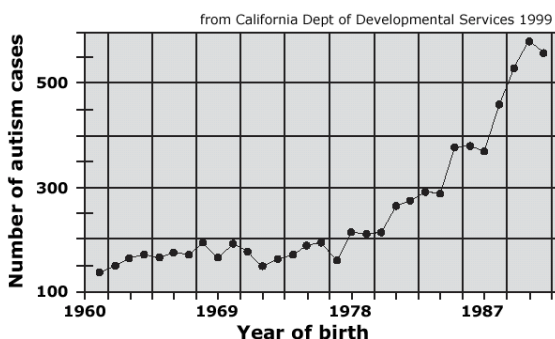
'*Vaccines and Autism Revisited — The Hannah Poling Case* Paul A. Offit, M.D. *N Engl J Med* 2008; 358:2089-2091 May 15, 2008 DOI:

10.1056/NEJMp0802904'.

Im Jahr 2010 folgte in England ein Urteil, dass eine MMR-Impfung zu Autismus geführt hat (die Robert Fletcher Sache). (£90,000 Zahlung an Junge nach MMR-Impfung, aber die Experten behaupteten die Impfung wäre sicher. Die MMR-Impfung ist immer noch sicher, trotz einer Entschädigungszahlung von £90,000 an die Eltern bei deren Sohn die linke Gehirnhälfte geschädigt war nach der Impfung, das Gesundheitsministerium bestand darauf, gestern. Von: Richard Palmer. Veröffentlicht: Montag, 30 August, 2010)

Schockierende Zunahme von Autismus

Untersuchung von Dr. Robert S. Byrd Davis Children's Hospital, California. Department of Developmental Services. 1999. Changes in the Population of Persons with Autism and Pervasive Developmental Disorders in California's Developmental Services System: 1987 through 1998. A Report to the Legislature March 1, 1999. Sacramento CA: California Health and Human Services Agency.



Diese Grafik zeigt, dass in Kalifornien in der Periode 1960-1978 von einer enormen Zunahme von Autismus gesprochen werden kann. Dr. Robert S. Byrd (Leiter der Kinderheilkunde, Davis Kinderkrankenhaus, Universität von Kalifornien, stellte fest, dass diese Zunahme nicht durch andere diagnostische Kriterien zu erklären war. Wie, die Zunahme zu erklären ist weiß er nicht.

Gefälschte Studien durch Centers for Disease Control und Prävention (CDC) über Impfstoffe

Das Centers for Disease Control (Zentrum für Krankheitskontrolle) und Prävention (CDC) hat schon immer einen möglichen Zusammenhang zwischen Quecksilber in Impfungen und Autismus vermutet. Im Oktober wurde das CDC beim absichtlichen Verschwinden lassen von Daten ertappt, um so zu probieren die Daten, welche beweisen, dass Quecksilber in Impfungen mit dem Entstehen von Autismus verbunden werden kann, verschwinden zu lassen. Um die ernsthaft belastenden Informationen über Impfungen zu verstecken, hat das CDC die riesige Datenbank von Impfstoff-Datensätzen an ein privates Unternehmen übertragen. Dabei wurde die Forderung gestellt, dass die Daten unter keinen Umständen für Forscher zugänglich sein dürfen. Damit wollte man verhindern, dass die Daten über das Gesetz 'Informationsfreiheit' (FOIA – ähnlich dem öffentlichen Verwaltungsgesetz) angefordert werden konnten.

Die Coalition for Mercury-Free Drugs (CoMeD), (Koalition für quecksilberfreie Arzneimittel) hat sich in ihren Bemühungen, die Wahrheit weiterhin ans Tageslicht zu bringen, jedoch nicht abhalten lassen. Während ihrer Untersuchung, sich beziehend auf die FOIA, entdeckten sie, wie zu erwarten war, dass die Dänische Studie, worauf CDC sich bezog, bewies das Thiomersal (Quecksilberzusatz in Impfungen) nicht zur Entwicklung von Autismus bei einem Kind führen könnte. Jedoch war dies der vollständige Gegensatz zur Wahrheit. Die dänische Studie ist kristallklar über die Entdeckungen des Thiomersal in Impfungen die Wahrscheinlichkeit erhöht, das sich bei einer Person Autismus und andere neurologische Krankheiten entwickeln können. In den Vereinigten Staaten bekommt 1 % der geimpften Kinder eine Form von Autismus. Bei nicht geimpften Kindern ist das 0,5 %.

In einigen Ländern ist das Risiko auf Autismus bei Kindern nur 1: 3000, weil ihnen nicht mehr als 30 % der üblichen Impfstoffe gegeben werden. Zahlen lügen nicht. Die Schlussfolgerung, dass Impfungen weitgehend für den alarmierenden Anstieg von Autismus mit verantwortlich sind, scheint mir gerechtfertigt. Die Lieferanten sind äußerst erfolgreich gewesen keine Verantwortung übernehmen zu müssen.

Grippeimpfstoffe können noch viel mehr als nur Autoimmunerkrankungen verursachen. Der Grippeimpfstoff selbst kann ein direktes Risiko für das Herz und die Blutgefäße sein. Eine Studie aus dem Jahr 2007, die in den Annalen der Medizin veröffentlicht wurde, stellte fest dass: "Abnormalitäten der arteriellen Funktion und Oxidation von LDL, für mindestens zwei Wochen nach einer leichten Entzündungsreaktion, verursacht durch eine Grippeimpfung, anhalten können. Dies könnte teilweise den zuvor berichteten Anstieg von Herz-Kreislauf-Risiken während der ersten Wochen nach einer akuten inflammatorischen Erkrankung (akute Entzündungsreaktion) erklären. " Wie viel Menschen sterben als Folge eines Herzinfalles, nachdem sie eine Grippeimpfung bekommen haben? Ich denke, dass wir dies niemals herausfinden werden. Allerdings wissen wir jetzt

sicher, dass die tatsächlichen Risiken von Impfungen absichtlich von den Behörden die für die Volksgesundheit verantwortlich sind verschwiegen werden. Einen Artikel von mir über Impfungen können Sie unter www.ortho-medicine.com/publicatione finden.

Noch eine weitere vermutete Ursache

Die Hygiene-Hypothese. Das ist die Vermutung, dass durch unsere Hygienemaßnahmen Kinder nicht mehr die Möglichkeit bekommen, wirklich krank zu werden und dadurch Antikörper aufzubauen. Impfungen sollen der Hauptgrund für ein fehlendes natürliches Immunsystem sein. Nach der Exposition an Infektionen, in vor allem jungen Lebensjahren, verändert sich das Immunsystem und verringert sich die Chance auf das Entstehen von Allergien und Autoimmunkrankungen. Kurzum kann gesagt werden, dass trotz der guten Absichten, von unvorhergesehenen und unerwünschten 'Nebenwirkungen' durch Impfungen gesprochen werden kann. Epidemiologische Forschungen, Forschungen an Tiermodellen als auch biologische -, liefern erhebliche Mengen von Beweisen, dass die Ausrottung von Kinderkrankheiten Schritt hält mit der Zunahme von Allergien und Autoimmunkrankheiten.

Die Zunahme der Autismusfälle könnte hiermit erklärt werden.

Es ist wichtig zu erkennen, dass das Kind nicht nur die Gene der Eltern erbt, sondern auch deren Immunsystem. Säuglinge bekamen früher viel mehr IGG Antikörper (Immunglobuline) von der Mutter, weil diese als Kind selbst Kinderkrankheiten durchlebt hat und Antikörper dagegen gebildet hat.

Die heutigen jungen Frauen sind fast alle geimpft und können keine großen Mengen IGG Antikörper an ihre Kinder weitergeben.

Das Kind ist darum viel anfälliger für alle diese Gefahren.

Ob dadurch die Ursache für das Entstehen von Autismus festgestellt ist, kann auch hiermit nicht behauptet werden.

Autismus durch Mängel?

Wenn, Sie bis hierher gelesen haben, ist es für Sie deutlich, dass viele Untersuchungen durchgeführt wurden, sind, und daraufhin eine Reihe von Theorien für die Ursachen von Autismus entwickelt wurden sind.

Möglicherweise haben sie alle ein wenig Recht. Einer Vermutung werden Sie kaum begegnet sein und das ist die Theorie, dass (ein Teil von) der Ursache für Autismus die Tatsache sein könnte, dass die Mutter nicht die Stoffe an das Baby liefern konnte, die es nötig hat, um ein 100 % gesundes Gehirn zu entwickeln. Das würde bedeuten, dass (ein wesentlicher Teil) der Ursache vor der Geburt gesucht werden muss. Das ist auch der Grund warum ich, so wie ich es am Anfang dieses Büchleins gesagt habe, die Mutter ziemlich gründlich 'durchsucht' habe. Das lieferte eine Vielzahl von Informationen. Meine Schlussfolgerung war, dass die Gesundheit der Mutter während der Schwangerschaft nicht gut gewesen war. Auf der Grundlage der Beschwerden die sie vor-, und während der Schwangerschaft hatte, konnte die Schlussfolgerung keine andere sein, als das

vom Mangel an bestimmten Stoffen gesprochen werden kann. Suzanne war nicht geimpft. Eine Impfung als Ursache konnte ausgeschlossen werden. Wenn eine Mutter, während der Schwangerschaft, an Mangelzuständen leidet, ist es offensichtlich, dass das Kind während seiner Entwicklung auch an Mängeln leidet. Während der Schwangerschaft kann man mit Hilfe von Nahrungsergänzungsmitteln und Anpassung der Ernährung sehr viel erreichen. Aber wie verhält es sich, wenn das Kind schon 7 Jahre alt ist? Über welche Defizite und über wie viel muss dann gesprochen werden? Die allerwichtigste Frage war, ob die Gehirnfunktion doch noch verbessert werden könnte. Dann gab es noch die Frage nach dem zurückbleibenden Längenwachstum, was kann man hier noch machen? Die kleine Suzanne hat mich nachdenklich gemacht. Wie es weiterging erzähle ich gleich. Ich sprach über Mängel. Es gibt einen interessanten Stoff von dem bei einer autistischen Person oft ein Mangel vorliegt. Dies ist das Kuschelhormon.

"Kuschelhormon" Oxytocin

Oxytocin ist ein Hormon, welches das Vertrauen fördert und die zwischenmenschlichen Beziehungen stärkt. Der Stoff wird bei Freundschaft, Liebe, Sex und wenn eine Frau ein Kind bekommt, reichlich ausgeschüttet. Defekte in dem Gen, das den Oxytocin-Rezeptor kodiert, wurden mit einem erhöhten Autismusrisiko in Zusammenhang gebracht.

Bei Menschen mit Autismus werden in der Regel niedrigere Oxytocinwerte gemessen. Es wurde herausgefunden, dass sich durch die Gabe von Oxytocin an autistische Personen deren soziale Fähigkeiten in der Tat verbessern.

Wie wird die Diagnose gestellt?

Für die Diagnostik bleiben Verhaltensbeobachtungen vorläufig die allgemein anerkannte Grundlage für die Diagnose von Autismus. Ein Experte kann in den frühen Kinderjahren des Klienten eine Diagnose stellen. Dabei wird insbesondere die Krankengeschichte, soziale Fähigkeiten, emotionelles Funktionieren, Entwicklungsverlauf, Sprachentwicklung, stereotypes Verhalten, Handeln, motorische Fähigkeiten, kognitive Funktionen, Selbstvertrauen und soweit wie möglich die neuropsychologische Gesundheitssituation beurteilt. Unabhängig von welchem Experten, ist die Feststellung der richtigen Diagnose stark abhängig von der klinischen Erfahrung und der Intuition des Diagnostikers.

Das einfache Übernehmen der Diagnose halte ich für falsch, weil in der schwierigen Diagnostik noch immer von erheblich subjektiven Elementen gesprochen werden kann. Es ist deshalb empfehlenswert den Klienten, im Besonderen, wenn es ein Kind betrifft, für eine längere Zeit in seiner vertrauten Umgebung zu beobachten. Zusätzlich zu der Diagnose der Verhaltensweisen wurden auch viele Untersuchungen nach Biomarkern (biologische Diagnosemerkmale) verrichtet, mit denen die Empfindlichkeit gegenüber Autismus festgestellt werden kann. Die untersuchten Biomarker erhielt man aus Stoffwechsel- und Blutuntersuchungen auf genetische Merkmale, Struktur und Funktion vom Gehirn, Blickkontakt usw.

Klinisch nützliche Biomarker für Autismus wurden bis heute nicht gefunden. Eine mögliche Erklärung dafür könnte sein, dass Autismus viele Erscheinungsformen kennt. Auch die großen Erwartungen, die man in die Untersuchungen der Gehirnfunktionen setzt, durch ein Gehirn-Scan, und das Stellen einer Diagnose daraufhin, haben bisher kaum brauchbare Ergebnisse geliefert. Wir sind, was die Diagnosemöglichkeiten betrifft also vorläufig noch immer auf Verhaltensuntersuchungen angewiesen.

Leben mit Autismus

Eines der größten Probleme sind die Schwierigkeiten beim Aufbau und der Aufrechterhaltung von engen Kontakten. Durch den Mangel an sozialen Beziehungen ist es üblich, dass Menschen mit Autismus ein einsames Leben führen. Dieses Problem kommt sehr deutlich zum Vorschein, wenn das Kind zur Schule geht. Das kann zu Anpassungsschwierigkeiten und für die Mitschüler zu einem lästigen Verhalten führen. Informationen und Hilfe sind dann nötig. Glücklicherweise lehren immer mehr Lehrer wie sie mit dieser Situation umgehen müssen. Der große Vorteil für das Kind, das 'anders' ist, ist, dass es anstelle von sonderpädagogischer Förderung den normalen Regelunterricht folgen kann. Das ist für ein autistisches Kind schwierig. Suzanne fühlte sich auch oft sehr einsam. Doch sie hielt durch.



An allem haftet ein 'aber'.

Das entdeckte ich auch bei Suzanne. Sie wurde von ihren Mitschülern nicht akzeptiert und sogar von einem großen Jungen ihrer Schule wiederholt geschlagen. Sie war ein leichtes Opfer, auch weil sie sehr klein war. Obwohl man es nicht direkt als medizinisch verantwortliche Begleitung bezeichnen könnte, ist dieses Problem effektiv gelöst. Ich habe Suzanne wochenlang eine Anzahl von Tritten aus dem Karatesport antrainiert (mein alter Sport). Bei einer weiteren Konfrontation musste der feige Kerl ein paar gefühlige Tritte in sein Kreuz hinnehmen. Niemand belästigte sie danach noch. Kurz darauf ging sie auf Jiu-Jitsu. Das macht sie, als Träger eines 'hohen Gürtels' inzwischen immer noch. Nach der Grundschule die sie – unter Anleitung – ohne sitzen zu bleiben – durchlief folgte die Mittelbare Schule. Das MAVO Diplom erreichte sie ohne Probleme. Jetzt, wo Sie das lesen werden Sie vielleicht denken: oh, es war also eigentlich ein Kind, das nur ein wenig Anleitung nötig hatte. Nein, das war nicht so. Nachdem ich eine Vermutung hatte, welche Stoffe in der Schwangerschaft gefehlt haben könnten und noch bevor ich mit der Behandlung begonnen hatte, waren sich die Experten einig, dass sie auf eine Sonderschule gehen musste. Sie hätte keine Chance auf Erfolg bei einer normalen Schulbildung, war die Annahme.

Es hat dann auch die nötige Mühe gekostet unseren Willen durchzusetzen und die Schulverwaltung 'um zu stimmen' sie zu akzeptieren. Der Mutter wurde beigebracht, wie sie das Kind am Beste begleiten konnte. Sie hatte damit einen schweren Tag- und Nachtdienst.

Widerlich

Die Mutter bekam Sozialhilfe in dem Ort D. in Gelderland. Ich bin Zeuge davon gewesen, wie der soziale Dienst dieser Gemeinde auf jede erdenkliche Weise versuchte dieser Mutter Steine in den Weg zu werfen und sie zu zwingen ihre Fürsorgepflicht abzugeben und Suzanne in eine Einrichtung einweisen zu lassen. Sie wurde sogar festgenommen, weil sie Hilfe in Anspruch genommen hatte, als sie selbst krank war. Dabei drohte man ihr das damals 6 jährige Kind in einem Internat unterbringen zu lassen. In den Niederlanden ist es jemanden der Sozialhilfe bekommt verboten unerlaubt Hilfe in Anspruch zu nehmen. Wenn ich es nicht selbst miterlebt hätte, hätte ich es nicht geglaubt. Für die verantwortlichen städtischen Beamten habe ich nur ein Wort übrig: Widerlich! Trotz alle dem entwickelte sich Suzanne sehr gut weiter. Wie wir das geschafft haben erzähle ich später.

Anerkennung

Menschen mit Autismus und deren Angehörige haben sich bemüht für die Anerkennung von Autismus als eine ernsthafte Erkrankung und haben immer wieder die Notwendigkeit von professioneller Hilfe betont. Die Hoffnung ist, dass Autismus durch die Regierung anerkannt wird und ein Expertenteam zusammengestellt wird. Dieser Wunsch ist verständlich. Die Frage welche im Raum steht, ist dann, wer diese 'Experten' sein sollen? In einem derartigen Expertenteam sollte die innere Medizin und die Orthomolekulare Heilkunde, die Erfahrung mit diesen Patienten haben, nicht fehlen, ebenfalls sachverständige Eltern und Wissenschaftler und sehr erfahrene Lehrer. Angesehen der Situation im Wohlfahrtsstaat Niederlande, wo sehr alte Menschen aus dem Seniorenheim entlassen werden und kurz danach versterben, gebe ich der Realisation von Expertenteams kaum eine Chance.

Beratungsstelle Autismus

Jedes regionale Expertisezentrum (REC) hat eine Beratungsstelle für Autismus eingerichtet. Mit Google können Sie die Standorte finden.

Autismus und Arbeit

Das finden und behalten von Arbeit ist nicht einfach. Erstens sind die Betriebe nicht ausgerichtet, Unterstützung zu bieten. Zweitens besteht bei den Arbeitgebern ein Klischeebild über Autismus und sie sind sich überhaupt nicht von den Vorteilen, eine autistische Person an einem bestimmten Platz arbeiten zu lassen, bewusst. Drittens gibt es ein Präsentationsproblem.

Eine autistische Person 'verkauft' sich selbst nicht gut, obwohl sie über normale oder noch höhere Fähigkeiten verfügt. Nur ungefähr 10 % aller Menschen mit Autismus haben einen Vollzeitjob.

Die Standardbehandlung

Die Behandlungen konzentrieren sich nicht auf Heilung von Autismus, sondern auf den Umgang mit Autismus u.a. durch Schulung der Kommunikationsfähigkeit, Schulung der sozialen Interaktion und das abgewöhnen von stereotypen Verhaltensweisen.

Medikation

Es besteht keine Medikation gegen Autismus. Falls gewünscht können unterstützende Medikamente gegeben werden wie Antipsychotika, Antidepressiva und Pipamperon (Dipiperon) dies gehört zu den klassischen Antipsychotika. Im Gehirn reduziert das den Effekt des natürlichen Stoffes Dopamin. Das kann Psychosen und Angst reduzieren.

Leidensgefährtenkontakt

Neben dem Folgen einer Therapie kann sich eine autistische Person auch einer Selbsthilfegruppe anschließen.

Zweifel über die Ursachen bleiben bestehen

Sie können sich bei einem Kind das 'anders' ist auf das Studieren seines Verhaltens beschränken. Sozusagen, nach der Außenseite schauen. Das liefert für Verhaltenstherapeuten vielleicht interessante Informationen, aber beantwortet immer noch nicht die Frage, ob es noch weitere Variablen in der Erklärung der Ursache gibt. Diese wollte ich gerne herausfinden. Die Definition 'es ist angeboren, also haben sie es lebenslang', fand ich nicht schlüssig angesichts der verschiedenen Forschungsergebnisse. Nachdem ich mehr über den Stand der Untersuchungen gelernt hatte und entdeckt hatte, dass es kaum brauchbare Untersuchungen nach der 'Innenseite' gibt, konzentrierte ich meine Untersuchungen darauf. Sehr schnell entdeckte ich, dass es konkrete Hinweise für die Vermutung gibt, dass Autismus auch nach der Geburt entstehen kann.

Darmprobleme und Autismus

Die Hälfte der Kinder mit ASS (Autismus-Spektrum-Syndrom) leiden häufig unter Darmbeschwerden, Reflux, Gastritis, Darmentzündungen und schlechter Verdauung von Kohlenhydraten. Eltern und Betreuer bemerken dies nicht immer, weil die Kinder über diese Beschwerden nicht mit ihnen kommunizieren. Mediziner betrachten ASS als eine Gehirnerkrankung. Die Beschwerden des Kindes werden darum nicht mit Autismus in Zusammenhang gebracht.

Unbehandelte Beschwerden können sich zu chronischen Beschwerden entwickeln. Es ist zu hoffen, dass die Eltern wachsam bleiben und wenn nötig ihren Arzt darauf hinweisen. Die Behandlung durch einen erfahrenen Orthomolekularmediziner ist dringend empfehlenswert.

Wie war es mit Suzanne?

Sie schien regelmäßig Bauchschmerzen zu haben, die nie behandelt wurden sind. Der wiederkehrende Durchfall wurde als psychologisch angesehen. Dass ihre Körpergröße hinter dem Durchschnitt ihrer Altersgenossen zurückgeblieben war, ist niemandem aufgefallen. Als ersten Schritt begann ich mit der Behandlung ihrer Bauchschmerzen. Mit richtiger Ernährung und Verbesserung des Mineralien/Vitaminen Status konnte das Leid schnell beendet werden.

Entsteht Autismus in der Gebärmutter?

Amerikanische Forscher haben die Gehirne von Kindern mit Autismus untersucht, die in sehr früher Kindheit verstorben sind. Sie fanden bei zehn von elf Patienten Stellen mit 'Konstruktionsfehlern' in den Gehirnen. Die Art der Konstruktionsfehler suggeriert, dass sie während der Schwangerschaft entstanden sind. Die Abnormalitäten in der Struktur wurden in der Großhirnrinde, die normalerweise aus sechs gut unterscheidbaren Schichten besteht, wahrgenommen. Bemerkenswert ist, dass bei einigen autistischen Kindern, auf manchen Stellen der Großhirnrinde, eine Schicht fehlt.

Abhängig von der Stelle können diese Konstruktionsfehler verschiedene Effekte auf das Gehirn haben und damit bestimmend für das Verhalten sein.

Dies könnte die Vielfalt der Autismussymptome erklären. Die gesundheitlichen Bedingungen der Mutter während der Schwangerschaft können entscheidend für die Entwicklung des Kindes sein. Das ist nichts Neues. In welchem Maße die Gesundheitssituation der Mutter bestimmend ist für die Konstruktionsfehler im Gehirn, ist noch nicht bekannt. Wie das vermieden werden könnte ist von den Wissenschaftlern noch nicht untersucht wurden. Es liegt ein weites Feld für sie offen. Tatsächlich gibt es einige Hinweise, dass Autismus mit einer komplexen Stoffwechselstörung zusammenhängt, bei der verschiedene Organe und Systeme betroffen sind. Das sind insbesondere immunologische-, Magen-Darm- und neurologische Systeme. Genetische Faktoren, Impfungen, Gifte, Nährstoffmangel, Infektionen, Schwermetalle und eine gestörte Darmflora werden für das Entstehen von Autismus im großen Maße verantwortlich gemacht. Die Wissenschaft der Orthomolekularmedizin ist mit Abstand die Heilkunde mit dem größten Wissensschatz auf diesem Gebiet und kann bei der Behandlung einen bedeutenden Beitrag liefern.

Faktoren durch die Autismus in der Gebärmutter entstehen kann

Homocystein ist eine Aminosäure, die im menschlichen Organismus aus einer anderen Aminosäure, in diesem Fall Methionin, hergestellt werden kann. Die Umwandlung geschieht mit Hilfe von Enzymen. Methionin ist in seiner natürlichen L-Form eine schwefelhaltige α -Aminosäure. Der menschliche Körper kann selbst kein Methionin herstellen. Aus diesem Grund gehört es zu den essentiellen Aminosäuren: Der Mensch muss diese deshalb über die Nahrung oder über Nahrungsergänzungsmittel aufnehmen. Wir können es aus unserer Nahrung vor allem aufnehmen aus: Fleisch, Fisch, Garnelen, Eiern, Gemüse (Rosenkohl, grüne Erbsen, Spinat, Brokkoli) Vollkornbrot und Reis. Methionin wirkt stark versauernd. Während des Stoffwechsels oder der Umwandlung von Methionin zu Homocystein können Fehler auftreten. Dadurch kann sich der Gehalt an Homocystein erhöhen. DL-Methionin wird viel an Tierfutter zugefügt. Dadurch wird der Nährwert von Hühnerfutter durch geringe Zumischung von DL-Methionin verbessert. Dies wird vor allem angewendet, wenn das ursprüngliche Futter arm an schwefelhaltigen Aminosäuren (Cystein und Methionin) ist.

Homocystein-Risiko

Ein Abbauprodukt von Methionin ist Homocystein und die Erhöhung von L-Methionin kann den Homocysteinspiegel steigen lassen. Dann entsteht Hyperhomocysteinämie. Das kann zu Gesundheitsproblemen führen. Ein zu hoher Gehalt von Homocystein wird mit Atherosklerose oder Arteriosklerose in Verbindung gebracht. Dies kann dann wieder zu Herz- und Gefäßkrankheiten führen. Wie groß, bei erhöhten Homocysteinspiegel, das Risiko für diese Folgen ist, ist nicht deutlich. Behandlung von Hyperhomocysteinämie mit Hilfe von Folsäure oder anderen B-Vitaminen scheint sinnlos als sekundäre Prävention nach einem Herzinfarkt, stabiler Angina pectoris und nach Schlaganfällen. Dann sind sie mit ihrer Intervention, dummerweise, viel zu spät. Menschen mit Hyperhomocysteinämie haben ein erhöhtes Thromboserisiko. Dies kann zu einer Venenthrombose oder Lungenembolie führen. Menschen mit Hyperhomocysteinämie haben ein erhöhtes Risiko auf einen Schlaganfall oder TIA. Frauen mit Hyperhomocysteinämie haben ein leicht erhöhtes Risiko auf eine Fehlgeburt das * HELLP-Syndrom, Wachstumsverzögerung des Kindes und eine vorzeitige Plazentaablösung in der Schwangerschaft. HELLP – Abkürzung von **H**emolysis **E**levated **L**iver enzymes and **L**ow **P**latelets) das ist eine Schwangerschaftskomplikation die in der Regel erst nach der 22 bis 24sten Woche von der Schwangerschaft entsteht. In manchen Fällen geht eine * Präeklampsie über in HELLP, in anderen Fällen entsteht HELLP plötzlich aus einer gesunden Schwangerschaft. Der kritische Zustand ist bis zu 48 Stunden nach der Geburt. Dreißig Prozent der HELLP-Patienten bekommt die Erkrankung erst nach der Geburt, meist in den ersten beiden -, aber manchmal erst auch bis zu 8 Tagen nach der Geburt. Die Erkrankung kommt schätzungsweise bei ungefähr 1 von 300 Schwangerschaften vor; öfter bei Frauen die ihr erstes Kind erwarten oder die ein weiteres Kind mit einem anderen Mann bekommen.

HELLP kann nur über einen Bluttest festgestellt werden.

(* Die Präeklampsie ist eine Kombination aus Bluthochdruck und Eiweißverlust über den Urin. Im Volksmund ist die Erkrankung als Schwangerschaftsvergiftung bekannt. In der medizinischen Fachsprache wird der Begriff nicht mehr verwendet)



Inzwischen beginnen Sie sich als Leser zu fragen ob ich vielleicht vergessen habe, dass ich über Autismus sprechen wollte. Liebe Leser(in) das habe ich nicht vergessen. Was ich hier über Homocystein, Methionin und Schwangerschafts-probleme geschrieben habe ist sehr wichtig.

Wichtig um zu wissen, wenn Sie ein Kind mit Autismus-Symptomen haben, oder als Arzt einen derartigen Patienten in ihre Sprechstunde bekommen ist, dass bei autistischen

Patienten sehr wohl von Hyperhomocysteinämie gesprochen werden kann. Dies kann unter anderem verursacht wurden sein durch eine Defizienz (Mangel) an Vitamin B6, Folsäure und sehr wichtig Vitamin B¹².

Diese erfüllen als Co-Enzyme, nämlich eine wichtige Funktion bei dem Abbau von Methionin. Nahrungsergänzungsmittel sind darum notwendig.

Homocystein wird im Blut und Urin gemessen. Im Blut ist es für cirka 70% an Plasmaproteine gebunden. Der Rest ist als freies Homocystein anwesend. Weil dieser freie Anteil sehr instabil ist, ist es empfehlenswert den Gesamthomocysteinspiegel im Blut zu messen.

Der normale freie Homocysteinspiegel im Blut ist ungefähr 13-14 $\mu\text{mol/Liter}$ für Männer und 12-13 $\mu\text{mol/Liter}$ für Frauen. Ein optimales Niveau liegt jedoch unter 7,5. Ein Wert über 15 $\mu\text{mol/Liter}$ ist zu hoch. Die Bestimmung sollte im nüchternen Zustand bei dem Patienten durchgeführt werden (12 h lang nicht essen oder trinken). Für das Ergebnis sollte Gebrauch gemacht werden von dem Referenzwert der verwendeten Meßmethode.

Omega-3 erniedrigt den Homocystein-Gehalt

Homocysteine, die potentiell toxischen Stoffwechselprodukte der essentiellen Aminosäure Methionin, werden allgemein als ein Risikofaktor für kardiovaskuläre Erkrankungen erkannt und werden auch in Zusammenhang gebracht mit Depressionen, Osteoarthritis, rheumatische Arthritis, Fibromyalgie, Parkinson, Migräne, Lebererkrankungen, chronische Übermüdung, Diabetes Typ 2, Unfruchtbarkeit, Rückenmarksverletzungen, und Autismus.



Puzzeln Sollte Autismus, anstelle einer mysteriösen Erkrankung ohne Chance auf Genesung, vielleicht eher als eine multifaktorielle Stoffwechselstörung gesehen werden müssen, dann wären vorbeugende Maßnahmen vor und

während der Schwangerschaft von entscheidender Bedeutung. Es ist zweifelsfrei nachgewiesen, dass wenn wir eine Ursache finden wollen, diese in einer rechtzeitig eingesetzten Ernährungstherapie suchen müssen. Mein eigenes Gefühl und meine Erfahrung haben mich von Anfang an, als ich in meiner Praxis mit Autismus zu tun bekam, dahin geführt. Meiner Ansicht nach müsste hier der wichtigste Schritt zum Erfolg in der Vorbeugung und Behandlung liegen.

Das nicht jeder Wissenschaftler ebenso auf diese Idee kommt ist zu erklären. Erstens war es nicht ihr Fachgebiet. Wenn sie nicht danach suchen können sie es auch nicht finden. Zweitens ist die Komplexität auch ein Problem. Autismus und Autismus-Spektrums-Störungen sind durch eine Reihe von klinischen, Verhaltens- und biochemischen Abnormalitäten gekennzeichnet. Die mangelnde Transparenz führte dazu, dass Autismus lange Zeit als eine unheilbare mysteriöse Erkrankung betrachtet wurde. Die 'Behandlung' bestand und besteht noch immer aus Verhaltenstherapie und einer streng strukturierten Erziehung. Vor nicht allzu langer Zeit wurde festgestellt, dass bei Personen mit Autismus eine Reihe Stoffwechselstörungen wie: Allergien, Nahrungsmittelintoleranz, Schimmelinfectionen, Vergiftung mit Schwermetallen, gestörte DNA-Methylierung und eine unzureichende Entgiftung, vielfach vorkommen. Diese Stoffwechselstörungen kann man mit Symptom unterdrückenden Medikamenten behandeln aber damit lösen sie das Problem nicht. Die Orthomolekulare Heilkunde, mit ihren einzigartigen diagnostischen Methoden und spezifischer, individueller Vorgehensweise, kann in vielen Fällen der Schlüssel für eine erfolgreiche Behandlung vom Autismus-Spektrum-Syndrom sein.

Suzanne

Sie haben nun vor allem über die Entstehung von Autismus gelesen, ob nun vor oder nach der Geburt. Wir können uns darüber einig sein, dass die Periode vor und während der Schwangerschaft von großer Bedeutung ist. Wenn das Kind geboren ist und 6 Jahre alt ist wird es schwieriger. Im Fall von Suzanne war es fast sicher das die Ursache zu suchen war, im Mangel an bestimmten Stoffen, bei der Mutter. Was mich beschäftigte war ob es erfolgreich sein könnte die bestimmten Stoffe doch noch zu geben. Eine Sache beruhigte mich, keiner der Stoffe die ich ihr geben wollte war toxisch. Nebenwirkungen sind noch nie beschrieben wurden. In enger Abstimmung mit der Mutter, dem Hausarzt, dem Psychologen und der Schulleitung wurde mit der Gabe dieser natürlichen Nahrungsergänzungsmittel begonnen. Zu jedermanns Überraschung waren sehr schnell kleine Verhaltensänderungen sichtbar. Besonders die Lehrer bemerkten das. Die Aufmerksamkeit verbesserte sich. Die Kommunikation verbesserte sich. Das wurde nicht von allen Kindern geschätzt, weil sie die Stimmen und Gebaren der anderen Kinder passend und unpassend besonders gut nachmachte. Nur drei Monate nach dem Start fragte Suzanne plötzlich: Mam, warum bin ich anders als andere Kinder? Als ich das hörte durchfuhr mich wirklich ein Schock. Wenn jemand so etwas sagt, vor allem wenn es ein Kind ist, ist dies der Beweis dafür, dass eine Einsicht in das eigene Verhalten und Erleben entsteht. In der Psychiatrie sagt man dann, dass die Einsicht in das eigene Verhalten ein Beweis von Heilung ist. Es war mir bekannt das ein amerikanisches Produkt auf dem Markt ist von dem behauptet wurde, dass es die kognitiven Fähigkeiten verbessern könnte. Das bekam Suzanne auch. Die Ergebnisse waren beeindruckend. Dank dieser Intervention hat Suzanne ein Leben bekommen das im Voraus von keinem einzigen Sachverständigen für möglich gehalten wurde.

Die Behandlung haben wir jahrelang fortgesetzt. Die Wachstumsverzögerung wurde als sie 10 Jahre alt war mit anderen schönen Stoffen behandelt. Sie ist nun eine junge Frau mit einem trockenen Gefühl für Humor, künstlerisch veranlagt, normaler Statur, selbstbewusst, kann ausgezeichnet kommunizieren, liebt klassische Musik, macht noch immer Jiu-Jitsu und wer ihr zu nahe kommt wird es bedauern. Sie hat seit ein paar Jahren eine Führungsposition in einer Universitätsklinik. Wir haben noch immer Kontakt.

Die Geschichte von Suzanne blieb nicht der einzige Erfolg. Es folgten noch mehr Klienten. Alle profitierten von der Behandlung. Selbstverständlich nicht alle in gleichem Maße.

Die Fachleute

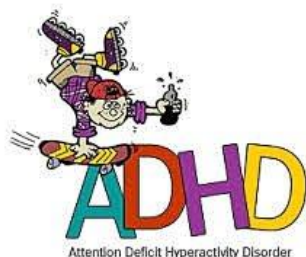
Natürlich gab es ständigen Kontakt mit allen möglichen Fachleuten. Leider schien für meine Herangehensweise und die erreichten Resultate kein Interesse zu bestehen. Für mein Angebot, um bei (Stg. MEE) vor Eltern und Betreuern usw. eine Lesung zu halten, bestand ebenso kein Interesse.

Dies ist eigentlich nicht so seltsam. Man kommt als nicht anerkannter Autismus-Experte mit einer Erfolgsgeschichte, die mit einer Methode, von der die Experten keine Kenntnis haben, erreicht wurde. Zusätzlich konnten sie den ganzen Prozess nicht folgen. Also habe ich die Methode weiterhin nur bei meinen eigenen Klienten angewandt.

Mit diesem Büchlein will ich gerne die Augen der Eltern/Betreuer von Autismus-Spektrum-Kindern und von Experten und Ärzten öffnen und sie auf andere Behandlungsmöglichkeiten aufmerksam machen.

Mit der 'Wachstumsmethode', die ich für Suzanne entwickelt hatte, hatte ich mehrere Male Erfolg. Ein Junge wuchs nur 1 cm pro Jahr. Der Vorschlag vom Kinderarzt war, um ihn mit Wachstumshormonen zu behandeln. Die Eltern, erschrecken, vor den Komplikationen, die diese Behandlung mit sich bringen könnte, bevorzugten die Methode, welche wir anwendeten. Der Knabe wuchs so schnell, dass wir es ein paar Mal bremsen mussten. Er ist jetzt, das war sein größter Wunsch, größer als sein Vater.

Suzanne mit ihren internationalen Kontakten erzählte ihre 'Wachstums-Geschichte' an eine Reihe von philippinischen Studenten. Die wollten sofort zu mir kommen und einen halben Meter wachsen. So funktioniert es natürlich nicht.



Unruhestifter

Früher hatten sie ein lebhaftes Kind, jetzt ein Kind mit ADHD. Sie spüren meine Abneigung gegen das Aufkleben von einem Etikett mit einer Störung. Die Praxis: 'Herr Doktor, er macht mich verrückt'. 'Sehr wild, Frau'. 'Ja, sehr'. 'ADHD Frau. Ist weit verbreitet, hier ist eine Packung Ritalin, oder Concerta nach

ihrer Wahl, dann wird er ruhiger sein'. Mutter glücklich. Kind bekommt seine Pillen... und Nebenwirkungen. Die FDA, die US-Zulassungsbehörde hat Ritalin mit einem schwarzen Etikett ausgestattet. Ärzte sind verpflichtet den Eltern zu

erzählen, dass Kinder durch die Einnahme dieses Mittels sterben können. In den Niederlanden, und in mehreren anderen Ländern wird dieses Medikament ohne diese verpflichtete Information einfach so zur Verfügung gestellt.

Praxisfall: Eltern beschwerten sich über das Verhalten ihres hyperaktiven und unausstehlichen 16 jährigen Sohnes. Hormone können manchmal die Ursache van dieser Sturm und Drangperiode sein. Wenn das der Fall ist, dann lassen Sie sie ein bisschen rumquatschen und nörgeln. Sie waren doch auch einmal 16 Jahre? Unser junger Freund schien durch Erfrischungsgetränke und die spaßigen farbigen Süßigkeiten vergiftet zu sein. Wir haben ihn herausgefordert wie es auch ohne Süßigkeiten und Limonade geht und er musste jeden Tag einige Kilometer laufen, Vater oder Sohn? Wetteinsatz 100 harte Holländische Gulden. Innerhalb einiger Wochen war er ein lieber Junge und trieb Sport weil er sich 'Super' fühlte.

Eine ganze Reihe von Kindern haben wir auf eine ähnliche Weise behandelt und wenn sie so gerne ihre Fäuste einsetzen wollten, zum Kampfsport verwiesen. Dort herrscht Disziplin und sie können regelgerecht 'kämpfen'. Die Eltern erschrecken sich und waren verständnislos als ich vorschlug ihr Kind zum Kampfsport zu schicken. Nur das Tragen des Anzuges fanden sie wunderbar. Viele Jahre habe ich dieser Art von Gesellen, zur großen Zufriedenheit von allen Beteiligten, selbst Unterricht gegeben.

Eltern mit einem Unruhestifter würde ich empfehlen, denken Sie nicht sofort an eine psychiatrische Abnormalität und gehen Sie erst einmal zu einem erfahrenen Orthomolekularmediziner, bevor sie Ihr Kind mit Antipsychotika versorgen lassen. Selbst wenn sie es bekommen ist immer noch die Frage ob es überhaupt sinnvoll ist.

VS-WETENSCHAPPERS VERANDEREN RADICAAL VAN MENING

«Medicatie tegen ADHD werkt niet»

LEVEN — Langdurig medicijnen voorschrijven aan kinderen met ADHD, zoals Ritalin en Concerta, heeft geen zin. Na drie jaar werken ze niet beter dan therapie. Dit concluderen Amerikaanse wetenschappers die sinds Bejoren negentig 600 ADHD-kinderen volgen.

Dezelfde Amerikanen beweerden in 1999 nog het omgekeerde over ADHD, een aandachtsstoornis met hyperactiviteit. Na jaar medicatie werkte juist beter dan gedrags-therapie. Sindsdien nam het voorschrijven

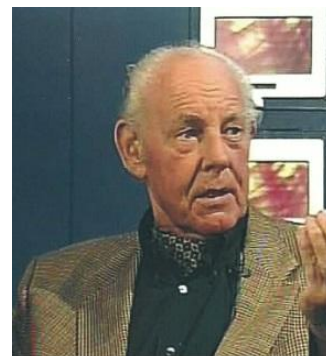
vestigt dat medicatie voor ADHD de groei van afnemen, omdat de effectiviteit is. Ze vinden ook dat de wetenschappers in 1996 wat beschuldigen hadden kunnen zijn, maar de studie klopte wel degelijk.

”
Toch hebben die medicijnen al voor heel veel kinderen een wereld van

Nachwort

Wenn Sie ein oder mehrere Teile von *'Krankheiten existieren nicht! Nur Kranke'* gelesen haben, dann haben Sie viel erfahren und wahrscheinlich war vieles davon vollkommen neu für Sie. Ich habe mein bestes gegeben um alle Informationen so deutlich wie möglich zu beschreiben. Mein Ziel war es um sowohl für Laien als auch für Mediziner zu schreiben. Die können auch nicht alles wissen. Ich bin nach jedem neu erschienen Büchlein freudig überrascht von den vielen positiven Reaktionen. Im Besonderen von denen der Mediziner. Ihre Reaktionen sind immer willkommen. Wenn, manche Produktverkäufer oder Praktizierende sich angesprochen fühlen sollten durch meine manchmal kritischen Bemerkungen kann ich mir das gut vorstellen. Sollte ich deren Meinung nach nicht Recht haben, dann lade ich diese herzlich ein um mir zu beweisen das ich Unrecht habe. Es ist vorgesehen, dass es eine Serie, aus 10 Teilen bestehend, wird. In einem werde ich sicher Ihren Reaktionen Aufmerksamkeit schenken. Natürlich werden anonyme Reaktionen nicht behandelt.

Für diejenigen, die die Verantwortung für ihre eigene Gesundheit und ihren Alterungsprozess selbst in die Hände nehmen wollen, oder diejenigen die das nicht mehr selbstständig können, stehe ich gerne zur Verfügung.



Wim J. Verbrugge

Dieses kostenlose Büchlein: Mam, warum bin ich anders als andere Kinder? aus der Serie '*Krankheiten existieren nicht! Nur Kranke*', wurde von Wim J. Verbrugge, auf Wunsch der Stiftung International Institute for Applied Research and Orthomolecular Medicine (I.R.O.M), geschrieben.

Es kann frei kopiert, zitiert und weitergeleitet werden, unter Angabe der Quelle (I.R.O.M - Wim J. Verbrugge

Website www.ortho-medicine.com

Alle Teile der Serie '*Krankheiten existieren nicht! Nur Kranke*' stehen auf unserer Webseite, unter der Überschrift Bücher.

Die direkte link ist:

www.ortho-medicine.com/bucher

Korrespondenz bitte an:

ortho-medicine@hotmail.com

Direkter Kontakt

Tel. 0034. 64.26.73.915

Fernkonsultationen

Skype: wimverbrugge